

Warum 3333 Bäume für Krefeld?

Oder was haben Krefelder Bäume mit globalen Zusammenhängen zu tun?

(Versuch einer kurzen Erklärung)

„Jede Minute verschwinden Waldflächen in der Größe von 36 Fußballfeldern“. Das sind 13 Millionen Hektar pro Jahr! (WWF zum Tag des Baumes 24.04.09) Der größte Anteil davon geschieht durch Brandrodung und Holzschlag in den Regenwäldern Südamerikas und Asien. Man sagt, dass die Regenwälder (neben den Meeren, die auch zunehmend vergiftet werden) die Lunge der Welt sind. Laubbäume und Pflanzen aller Art wandeln, wie man weiß, Kohlendioxid (CO₂) in Sauerstoff (O₂) um. Sauerstoff brauchen alle Lebewesen zum atmen. Wissenschaftler fanden heraus, dass die Abholzung der Wälder und die Brandrodung zur Verschlechterung des Weltklimas beitragen, mit der Folge von Unwetterkatastrophen die den ganzen Globus (die Erde) betreffen können. Es könnte also sein, dass der Orkan KYRILL, der am 18. und 19. Januar 2007 über Europa fegte und große Schäden an Wäldern, Parkanlagen und Häusern hinterließ und Menschenleben kostete, auch eine Folge des weltweiten Klimawandels war. Auch in Krefeld hinterließ er Schäden aller Art und fällte ca. 1200 Bäume. Grund genug um die Initiative zu Gründen. Dabei geht es nicht um Ersatzpflanzungen, sondern um die Bereicherung Krefelds mit mehr Grün. Zitat Caco: „Je mehr desto besser“. Dies obwohl wir wissen, dass auch in Krefeld immer wieder Bäume wegen Bauvorhaben oder aus Sicherheitsgründen gefällt werden (müssen). Bisher wurden ca. 160 Bäume gepflanzt. Alle gestiftet von Spendern, Firmen, Vereinen, Organisationen, Parteien und Fraktionen. Die gespendeten Bäume sollen nach Möglichkeit immer an, in sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Jugendzentren, Parks etc.), verbunden mit einem Fest oder einem Event, gepflanzt werden. Ein Baum kostet je nach Größe und Art zwischen 200 und 300 Euro. Abgesehen von Spenden kann man auch Orte und Plätze benennen an denen Bäume gepflanzt werden können.